



H. Gilgen d. 11/IX 05

Euer Excellenz! Indem ich mit Sicherheit darauf rechnen, dass Sie in keiner Weise schriftlich reagieren werde, schicke ich die beyliebigsten Glückwünsche zum 13. Sept. Hoffentlich geht es Ihnen gut, und Sie stärken sich für einen nordischen Winter, so dass Ihre Wiener Freunde sich in den kommenden Monaten recht sehr an Ihnen erfreuen können.

Wir stehen hier im Zeichen der Enkel, die, wie an der Last sich um uns kümmern, die je nach Umständen jolen, hüpfen oder schreien und strampeln, uns aber so oder so Freude machen.

Auf sehr frisches und vergnügtes Wiedersehen

Ihr ganz ergebener

Lj. E. E. E.

H. Gilgen 11. 9.
1905.

Hochverehrte, theuerste Frau!

Bei aller innigsten & warmsten
Glorie wünsche zum 13. Sept. den
Ihnen hoffentlich Glück & recht ins
Kreuz der Thiere zu bringem zu werden.
Wie oft fliegen meine Gedanken
zu Ihnen & immer wieder freue
ich mich der Aussicht Sie nächsten
Winter in Wien zu sehen. Ich
habe unter den Gerichten von A. von
Droste - Kutschoff das liebligende

gefehrten in mir erlaubt es für
Sie abzuzeichnen. Wenn Sie es zu-
fällig nicht kennen sollten, er-
unterhält es Sie nicht ein wenig
auch diese eigenartige Sache mit
den Wägen beschäftigt zu finden, ab-
wohl ich bezweifle, daß sie das ^{Gebiet} (zu-
stung in positiv durchforscht hat
sind Sie es gethan haben.

Der Bräunwinkler geniesst die
schönen, goldigen Herbsttage; es ist
aber auch fahelhaft schon grade in

Sept. Es ruht langsam her, auch
mit Winkel ist ich steh ruhter von
den Ackerheit von See ist den Kindern,
Im Augenblick ist unser jüngstes
Töchter zu Besuch da, in ein paar
Tage lang waren alle drei Kinder
in Kriegerkinder mit uns versammelt.

Über Breiter erfahre ich wohl wie
lang Sie in Baden bleiben, in darf
bei Ihnen ankommen wenn Sie kein
Rehen. Ich küsse Ihre Hände in
aller, mein Verehrung.

Herzlich ergebene
Familie